Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

Februar 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 08. Mai 2012
Artikelnummer: 2020410121024

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik 3

Tabellenteil

1 Entwicklung der Insolvenzen 4

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Februar 2012) 5

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Februar 2012) 6

4 Insolvenzen nach Ländern (Februar 2012) 8

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Februar 2012) 10

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Februar 2012) 11

7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Februar 2012) 13

8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Februar 2012) 14

Anhang

Qualitätsbericht 16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen [1]					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt [2]	dar.: Unternehmen [3]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
	Früheres Bundesgebiet [4]								
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	*24,2*	*30,5*
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	*14,6*	*16,4*
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	*8,1*	*10,3*
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	*6,3*	*10,0*
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	*4,9*	*6,8*
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	*0,9*	*– 0,7*
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	*X*	*X*
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	*30,3*	*7,7*
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	*20,1*	*19,9*
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	*75,3*	*23,0*
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	*22,3*	*11,1*
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	*17,9*	*1,5*
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	*14,3*	*– 6,7*
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	*18,2*	*– 3,6*
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	*2,2*	*-13,9*
2008 [5]	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	*– 3,3*	*1,2*
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	*5,3*	*12,0*
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	*4,3*	*–0,5*
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	*– 4,9*	*– 5,5*
	Neue Länder und Berlin-Ost [6]								
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	*133,0*	*113,1*
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	*75,2*	*68,1*
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	*46,2*	*50,2*
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	*18,7*	*26,3*
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	*9,4*	*9,5*
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	*3,9*	*6,0*
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	*X*	*X*
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	*12,9*	*6,3*
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	*9,5*	*5,7*
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	*58,1*	*4,0*
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	*7,5*	*– 14,4*
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	*17,4*	*– 3,7*
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	*21,0*	*– 2,6*
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	*16,6*	*– 19,3*
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	*– 0,7*	*– 22,1*
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	*– 11,3*	*– 1,8*
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	*3,5*	*9,6*
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	*– 0,8*	*– 11,2*
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	*– 7,5*	*– 8,7*
	Berlin								
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	*6,1*	*– 0,5*
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	*4,9*	*– 0,8*
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	*68,8*	*– 0,7*
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	*21,8*	*3,2*
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	*10,7*	*– 12,0*
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	*13,2*	*– 9,5*
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	*24,5*	*– 19,8*
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	*8,8*	*3,4*
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	*–20,4*	*– 4,4*
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	*5,8*	*9,8*
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	*2,1*	*4,6*
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	*– 3,2*	*– 11,7*
	Deutschland								
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	*32,6*	*38,7*
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	*22,8*	*24,4*
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	*15,5*	*18,6*
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	*9,3*	*14,3*
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	*6,1*	*7,6*
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	*1,7*	*1,3*
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	*0,2*	*– 4,9*
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	*24,2*	*6,6*
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	*16,7*	*14,3*
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	*71,2*	*16,4*
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	*19,3*	*4,6*
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	*17,4*	*– 0,3*
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	*15,5*	*– 6,0*
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	*18,2*	*– 7,3*
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	*2,0*	*– 14,6*
2008 [6]	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	*– 5,7*	*0,4*
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	*5,0*	*11,6*
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	*3,4*	*– 2,1*
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	*– 5,4*	*– 5,9*

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Februar 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	11 619	X	X	11 619	11 557	0,5	14 391	3 881 827
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	864	X	864	972	- 11,1	474	713 479
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	167	167	179	- 6,7	X	9 671
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	331	139	22	492	523	- 5,9	38	1 610
5 000 - 50 000	6 773	371	110	7 254	7 248	0,1	492	167 077
50 000 - 250 000	3 376	264	29	3 669	3 699	- 0,8	2 182	400 586
250 000 - 500 000	573	43	3	619	645	- 4,0	1 501	211 201
500 000 - 1 Mill.	300	22	2	324	310	4,5	1 541	217 059
1 Mill. - 5 Mill.	214	16	1	231	225	2,7	3 505	476 574
5 Mill. - 25 Mill.	39	6	-	45	46	- 2,2	1 825	405 993
25 Mill. und mehr	12	1	-	13	11	18,2	3 781	2 724 876
Unbekannt	1	2	-	3	1	200,0	-	X
	Unternehmen							
Zusammen	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	932	144	X	1 076	1 244	- 13,5	1 626	229 494
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	108	52	X	160	157	1,9	1 861	490 054
dar.GmbH Co.KG	82	30	X	112	109	2,8	1 660	474 419
GbR	19	15	X	34	26	30,8	73	10 711
Gesellschaften m.b.H.	697	311	X	1 008	978	3,1	8 117	1 497 774
Aktiengesellschaften, KGaA	22	3	X	25	14	78,6	2 974	1 336 971
Private Company Limited by Shares (Ltd)	10	19	X	29	41	- 29,3	14	1 920
Genossenschaften	1	-	X	1	-	X	.	.
Sonstige Rechtsformen	31	23	X	54	29	86,2	273	16 856
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	840	323	X	1 163	1 178	- 1,3	7 024	1 967 305
dar. bis 3 Jahre alt	313	150	X	463	455	1,8	1 389	98 273
8 Jahre und älter	797	183	X	980	973	0,7	7 713	1 589 248
Unbekannt	164	46	X	210	312	- 32,7	128	33 680
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	692	265	X	957	1 124	- 14,9	X	292 968
1 Beschäftigte(r)	226	84	X	310	288	7,6	310	72 004
2 bis 5 Beschäftigte	302	64	X	366	354	3,4	1 134	226 464
6 bis 10 Beschäftigte	124	9	X	133	143	- 7,0	1 032	59 388
11 bis 100 Beschäftigte	206	8	X	214	164	30,5	6 295	780 172
Mehr als 100 Beschäftigte	17	-	X	17	12	41,7	6 094	1 447 077
Unbekannt	234	122	X	356	378	- 5,8	X	712 160
	Übrige Schuldner							
Zusammen	9 818	312	167	10 297	10 245	0,5	X	1 014 744
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	95	15	X	110	147	- 25,2	X	63 544
Ehemals selbstständig Tätige 1)	1 198	139	X	1 337	1 293	3,4	X	389 664
Ehemals selbstständig Tätige 2)	422	1	14	437	434	0,7	X	66 000
Verbraucher	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	X	435 540
Nachlässe	115	126	X	241	234	3,0	X	59 996

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Februar 2012

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	8	1	9	13	- 30,8	14	2 454
C	VERARBEITENDES GEWERBE	175	21	196	177	10,7	6 307	1 550 148
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	18	3	21	24	- 12,5	773	41 094
11	Getränkeherstellung	1	-	1	1	0,0	.	.
13	H.v.Textilien	6	-	6	3	100,0	108	9 437
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	4	-	4	5	- 20,0	120	3 081
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	2	-	2	3	- 33,3	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	8	2	10	7	42,9	75	12 289
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	2	-	2	-	X	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	17	2	19	8	137,5	305	10 756
20	H.v.chem.Erzeugn.	2	-	2	4	- 50,0	.	.
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	2	1	3	1	200,0	3	1 140
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	5	-	5	4	25,0	28	5 699
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	8	1	9	6	50,0	205	13 995
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	-	3	5	- 40,0	361	156 576
25	H.v.Metallerzeugnissen	44	5	49	47	4,3	470	47 890
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	-	4	6	- 33,3	10	2 752
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	7	-	7	4	75,0	46	7 733
28	Maschinenbau	12	2	14	13	7,7	2 666	1 010 954
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	6	-	6	2	200,0	35	2 696
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	2	1	100,0	.	.
31	H.v.Möbeln	11	-	11	6	83,3	109	12 766
32	H.v.sonst.Waren	5	2	7	12	- 41,7	7	494
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	7	2	9	15	- 40,0	43	1 859
D	ENERGIEVERSORG.	1	-	1	8	- 87,5	.	.
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	1	8	7	14,3	101	7 003
37	Abwasserentsorgung	1	-	1	1	0,0	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	6	1	7	6	16,7	99	6 994
F	BAUGEWERBE	302	73	375	383	- 2,1	1 222	288 302
41	Hochbau	49	15	64	59	8,5	249	207 812
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	9	7	16	13	23,1	7	20 010
412	Bau von Gebäuden	40	8	48	46	4,3	242	187 802
42	Tiefbau	18	5	23	22	4,5	209	19 865
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	7	2	9	8	12,5	15	3 120
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	6	3	9	9	0,0	147	14 683
429	Sonstiger Tiefbau	5	-	5	5	0,0	47	2 062
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	235	53	288	302	- 4,6	764	60 625
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	9	3	12	21	- 42,9	24	1 601
432	Bauinstallation	84	15	99	85	16,5	273	24 603
433	Sonstiger Ausbau	75	20	95	132	- 28,0	204	19 384
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	67	15	82	64	28,1	263	15 038
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	328	115	443	466	- 4,9	1 848	224 045
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	55	16	71	88	- 19,3	192	25 657
451	Handel mit Kraftwagen	31	7	38	49	- 22,4	145	19 138
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	16	7	23	29	- 20,7	35	4 573
46	Großhandel (oh.Kfz)	97	44	141	132	6,8	565	112 763
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	176	55	231	246	- 6,1	1 091	85 625
H	VERKEHR UND LAGEREI	150	33	183	207	- 11,6	1 143	87 684
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	91	17	108	100	8,0	465	21 060
50	Schifffahrt	1	2	3	1	200,0	1	5 513
51	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	39	4	43	47	- 8,5	432	57 382
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	19	10	29	58	- 50,0	245	3 730

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Februar 2012

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	196	53	249	259	- 3,9	663	36 923
55	Beherbergung	11	2	13	26	- 50,0	31	2 014
56	Gastronomie	185	51	236	233	1,3	632	34 909
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	46	23	69	62	11,3	145	20 089
58	Verlagswesen	9	1	10	7	42,9	51	6 312
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	4	4	8	8	0,0	12	1 451
60	Rundfunkveranstalter	-	1	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	-	2	2	2	0,0	.	.
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	24	10	34	40	- 15,0	64	8 230
63	Informat.dienstleistg.	9	5	14	5	180,0	18	4 031
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	46	20	66	62	6,5	87	37 008
64	Finanzdientleistg.	10	14	24	22	9,1	11	13 979
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	36	6	42	40	5,0	76	23 029
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	45	22	67	104	- 35,6	33	27 123
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	45	22	67	104	- 35,6	33	27 123
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	13	10	23	28	- 17,9	9	10 376
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	7	6	13	23	- 43,5	2	3 675
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	25	6	31	53	- 41,5	22	13 072
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	173	88	261	268	- 2,6	642	1 154 829
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	12	1	13	17	- 23,5	9	3 747
691	Rechtsberatung	3	-	3	13	- 76,9	2	461
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	9	1	10	4	150,0	7	3 286
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	80	64	144	132	9,1	197	703 328
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	52	51	103	89	15,7	156	681 538
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	28	13	41	43	- 4,7	41	21 790
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	40	14	54	62	- 12,9	283	328 987
72	Forschung u.Entwicklung	4	-	4	2	100,0	12	867
73	Werbung u.Marktforschung	22	6	28	29	- 3,4	100	5 970
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	13	3	16	24	- 33,3	33	110 842
75	Veterinärwesen	2	-	2	2	0,0	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	128	51	179	208	- 13,9	1 116	72 428
77	Verm.v.bewegl.Sachen	8	3	11	12	- 8,3	90	17 407
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	14	3	17	12	41,7	376	10 367
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	4	5	9	13	- 30,8	9	3 240
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	13	4	17	12	41,7	142	3 670
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	61	20	81	95	- 14,7	191	10 811
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	28	16	44	64	- 31,3	308	26 933
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	24	6	30	17	76,5	112	4 447
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	52	9	61	63	- 3,2	905	40 895
86	Gesundheitswesen	28	4	32	44	- 27,3	123	19 956
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	6	-	6	8	- 25,0	335	10 634
88	Sozialwesen(oh.Heime)	18	5	23	11	109,1	447	10 304
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	25	9	34	65	- 47,7	298	12 130
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	-	8	15	- 46,7	3	1 104
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	5	3	8	15	- 46,7	199	6 063
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	12	6	18	35	- 48,6	96	4 962
S	Sonst.Dienstleistg.	95	27	122	94	29,8	228	24 681
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	3	7	10	5	100,0	6	233
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	9	2	11	10	10,0	9	1 685
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	83	18	101	79	27,8	213	22 763
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	9	1	10	7	42,9	91	5 514
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	43	7	50	40	25,0	90	8 788
9 603	Bestattungswesen	3	1	4	1	300,0	6	1 240
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	6	2	8	6	33,3	19	726
A-S	Insgesamt	1 801	552	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Februar 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Deutschland	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
Baden-Württemberg	1 073	97	41	1 211	1 252	- 3,3	1 003	212 668
Bayern	1 287	119	21	1 427	1 420	0,5	3 703	1 536 120
Berlin	566	61	4	631	584	8,0	469	112 908
Brandenburg	417	12	5	434	403	7,7	214	74 332
Bremen	154	8	3	165	170	- 2,9	60	49 039
Hamburg	347	12	-	359	348	3,2	869	224 192
Hessen	891	68	13	972	784	24,0	953	179 707
Mecklenburg-Vorpommern	207	10	8	225	271	- 17,0	51	25 605
Niedersachsen	1 464	62	17	1 543	1 621	- 4,8	817	392 007
Nordrhein-Westfalen	2 908	231	23	3 162	3 212	- 1,6	4 634	1 465 508
Rheinland-Pfalz	506	39	12	557	584	- 4,6	378	76 423
Saarland 1)	146	17	2	165	179	- 7,8	141	14 815
Sachsen	464	62	3	529	612	- 13,6	468	62 934
Sachsen-Anhalt	344	20	9	373	405	- 7,9	216	46 421
Schleswig-Holstein	553	20	3	576	534	7,9	637	77 256
Thüringen	292	26	3	321	329	- 2,4	252	55 042
Unternehmen								
Deutschland	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
Baden-Württemberg	146	48	X	194	187	3,7	1 003	101 614
Bayern	196	77	X	273	265	3,0	3 703	1 430 882
Berlin	55	46	X	101	128	- 21,1	469	61 895
Brandenburg	35	6	X	41	45	- 8,9	214	24 209
Bremen	13	6	X	19	11	72,7	60	42 889
Hamburg	48	8	X	56	73	- 23,3	869	195 494
Hessen	106	50	X	156	112	39,3	953	81 096
Mecklenburg-Vorpommern	18	4	X	22	28	- 21,4	51	10 039
Niedersachsen	133	32	X	165	221	- 25,3	817	181 459
Nordrhein-Westfalen	695	186	X	881	974	- 9,5	4 634	1 288 531
Rheinland-Pfalz	72	19	X	91	81	12,3	378	37 358
Saarland	22	12	X	34	36	- 5,6	141	7 895
Sachsen	83	21	X	104	113	- 8,0	468	32 810
Sachsen-Anhalt	53	10	X	63	61	3,3	216	21 923
Schleswig-Holstein	88	9	X	97	77	26,0	637	46 339
Thüringen	38	18	X	56	51	9,8	252	25 800
Verbraucher								
Deutschland	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	X	435 540
Baden-Württemberg	703	-	36	739	754	- 2,0	X	47 598
Bayern	846	4	18	868	869	- 0,1	X	47 076
Berlin	392	-	4	396	343	15,5	X	20 400
Brandenburg	310	3	5	318	291	9,3	X	12 027
Bremen	122	-	3	125	131	- 4,6	X	3 500
Hamburg	229	1	-	230	227	1,3	X	8 008
Hessen	573	2	10	585	491	19,1	X	36 016
Mecklenburg-Vorpommern	147	1	8	156	193	- 19,2	X	7 299
Niedersachsen	1 086	3	16	1 105	1 102	0,3	X	52 206
Nordrhein-Westfalen	2 052	9	22	2 083	2 081	0,1	X	110 830
Rheinland-Pfalz	351	4	11	366	385	- 4,9	X	22 444
Saarland	100	-	2	102	121	- 15,7	X	4 524
Sachsen	273	1	3	277	314	- 11,8	X	12 605
Sachsen-Anhalt	239	3	9	251	284	- 11,6	X	12 563
Schleswig-Holstein	378	-	3	381	364	4,7	X	20 202
Thüringen	187	-	3	190	187	1,6	X	18 242

4 Insolvenzen nach Ländern
Februar 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 620	140	14	1 774	1 727	2,7	X	455 664
Baden-Württemberg	193	20	5	218	256	- 14,8	X	50 899
Bayern	223	24	3	250	253	- 1,2	X	50 301
Berlin	112	11	-	123	101	21,8	X	28 347
Brandenburg	66	3	-	69	56	23,2	X	37 436
Bremen	15	2	-	17	15	13,3	X	2 301
Hamburg	61	3	-	64	36	77,8	X	8 918
Hessen	188	10	3	201	150	34,0	X	42 523
Mecklenburg-Vorpommern	31	2	-	33	32	3,1	X	6 860
Niedersachsen	223	21	1	245	256	- 4,3	X	148 764
Nordrhein-Westfalen	123	6	1	130	113	15,0	X	21 104
Rheinland-Pfalz	75	8	1	84	94	- 10,6	X	15 554
Saarland	19	3	-	22	19	15,8	X	1 528
Sachsen	96	10	-	106	122	- 13,1	X	12 901
Sachsen-Anhalt	48	5	-	53	57	- 7,0	X	8 716
Schleswig-Holstein	82	7	-	89	81	9,9	X	9 467
Thüringen	65	5	-	70	86	- 18,6	X	10 045
Andere Schuldner								
Deutschland	210	141	X	351	381	- 7,9	X	123 540
Baden-Württemberg	31	29	X	60	55	9,1	X	12 557
Bayern	22	14	X	36	33	9,1	X	7 861
Berlin	7	4	X	11	12	- 8,3	X	2 266
Brandenburg	6	-	X	6	11	- 45,5	X	658
Bremen	4	-	X	4	13	- 69,2	X	349
Hamburg	9	-	X	9	12	- 25,0	X	11 773
Hessen	24	6	X	30	31	- 3,2	X	20 072
Mecklenburg-Vorpommern	11	3	X	14	18	- 22,2	X	1 407
Niedersachsen	22	6	X	28	42	- 33,3	X	9 578
Nordrhein-Westfalen	38	30	X	68	44	54,5	X	45 043
Rheinland-Pfalz	8	8	X	16	24	- 33,3	X	1 068
Saarland	5	2	X	7	3	133,3	X	868
Sachsen	12	30	X	42	63	- 33,3	X	4 618
Sachsen-Anhalt	4	2	X	6	3	100,0	X	3 219
Schleswig-Holstein	5	4	X	9	12	- 25,0	X	1 247
Thüringen	2	3	X	5	5	0,0	X	955

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Jan. - Feb. 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	23 105	1 837	343	25 285	25 508	- 0,9	22 805	6 504 425
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	23 105	X	X	23 105	23 236	- 0,6	21 819	5 563 885
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 837	X	1 837	1 922	- 4,4	986	914 717
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	343	343	350	- 2,0	X	25 823
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	657	302	42	1 001	1 076	- 7,0	64	3 248
5 000 - 50 000	13 499	804	223	14 526	14 698	- 1,2	958	334 913
50 000 - 250 000	6 761	531	66	7 358	7 336	0,3	3 889	805 741
250 000 - 500 000	1 142	94	5	1 241	1 244	- 0,2	2 551	427 886
500 000 - 1 Mill.	561	48	4	613	592	3,5	2 856	419 224
1 Mill.- 5 Mill.	405	41	2	448	453	- 1,1	5 702	886 567
5 Mill.- 25 Mill.	62	12	1	75	91	- 17,6	2 438	670 054
25 Mill.und mehr	17	2	-	19	15	26,7	4 347	2 956 792
Unbekannt	1	3	-	4	3	33,3	-	X
	Unternehmen							
Zusammen	3 477	1 197	X	4 674	4 767	- 2,0	22 805	4 635 552
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 915	318	X	2 233	2 414	- 7,5	3 294	447 513
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	216	102	X	318	306	3,9	2 609	604 693
dar.GmbH Co.KG	164	65	X	229	202	13,4	2 346	576 686
GbR	36	24	X	60	65	- 7,7	105	15 672
Gesellschaften m.b.H.	1 240	694	X	1 934	1 867	3,6	13 364	2 157 051
Aktiengesellschaften, KGaA	35	7	X	42	28	50,0	3 079	1 377 704
Private Company Limited by Shares (Ltd)	24	35	X	59	86	- 31,4	118	8 412
Genossenschaften	1	-	X	1	1	0,0	.	.
Sonstige Rechtsformen	46	41	X	87	65	33,8	341	23 013
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	1 608	688	X	2 296	2 260	1,6	10 531	2 466 514
dar.bis 3 Jahre alt	589	322	X	911	905	0,7	3 120	232 538
8 Jahre und älter	1 511	416	X	1 927	1 921	0,3	11 989	2 044 684
Unbekannt	358	93	X	451	586	- 23,0	285	124 353
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	1 420	616	X	2 036	2 130	- 4,4	X	596 684
1 Beschäftigte(r)	426	198	X	624	606	3,0	624	145 672
2 bis 5 Beschäftigte	598	141	X	739	645	14,6	2 234	408 188
6 bis 10 Beschäftigte	236	14	X	250	271	- 7,7	1 915	99 873
11 bis 100 Beschäftigte	344	12	X	356	322	10,6	10 126	1 041 231
Mehr als 100 Beschäftigte	27	-	X	27	21	28,6	7 906	1 522 631
Unbekannt	426	216	X	642	772	- 16,8	X	821 272
	Übrige Schuldner							
Zusammen	19 628	640	343	20 611	20 741	- 0,6	X	1 868 873
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	205	35	X	240	278	- 13,7	X	103 597
Ehemals selbstständig Tätige 1)	2 320	275	X	2 595	2 544	2,0	X	643 715
Ehemals selbstständig Tätige 2)	851	8	29	888	864	2,8	X	112 319
Verbraucher	16 023	71	314	16 408	16 590	- 1,1	X	913 274
Nachlässe	229	251	X	480	465	3,2	X	95 967

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Feb. 2012

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	18	1	19	27	- 29,6	28	6 904
C	VERARBEITENDES GEWERBE	315	50	365	356	2,5	8 697	1 812 908
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	42	7	49	51	- 3,9	1 282	50 259
11	Getränkeherstellung	1	-	1	1	0,0	.	.
13	H.v.Textilien	8	-	8	6	33,3	124	9 607
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	5	1	6	8	- 25,0	122	3 227
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	3	-	3	4	- 25,0	177	6 218
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	15	2	17	13	30,8	99	13 418
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	4	-	4	1	300,0	132	12 159
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	26	4	30	22	36,4	356	15 831
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	1	-	1	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	1	5	5	0,0	146	7 576
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	2	1	3	3	0,0	3	1 140
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	14	1	15	16	- 6,3	273	15 536
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	11	4	15	14	7,1	250	16 948
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	-	5	7	- 28,6	552	193 030
25	H.v.Metallerzeugnissen	70	13	83	87	- 4,6	725	62 476
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	10	-	10	17	- 41,2	148	104 515
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	10	1	11	10	10,0	84	13 829
28	Maschinenbau	27	4	31	29	6,9	3 088	1 057 725
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	7	1	8	5	60,0	41	3 517
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	2	3	- 33,3	.	.
31	H.v.Möbeln	15	1	16	12	33,3	130	14 386
32	H.v.sonst.Waren	18	5	23	19	21,1	86	8 822
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	16	3	19	23	- 17,4	142	9 910
D	ENERGIEVERSORG.	6	2	8	12	- 33,3	10	1 925
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	13	3	16	14	14,3	117	10 324
37	Abwasserentsorgung	2	-	2	1	100,0	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	10	2	12	12	0,0	110	7 631
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	1	2	1	100,0	.	.
F	BAUGEWERBE	555	171	726	763	- 4,8	2 308	360 311
41	Hochbau	90	37	127	122	4,1	403	228 625
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	16	13	29	30	- 3,3	44	27 114
412	Bau von Gebäuden	74	24	98	92	6,5	359	201 511
42	Tiefbau	23	6	29	32	- 9,4	225	21 237
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	9	3	12	13	- 7,7	25	4 165
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	7	3	10	11	- 9,1	150	14 796
429	Sonstiger Tiefbau	7	-	7	8	- 12,5	50	2 276
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	442	128	570	609	- 6,4	1 680	110 448
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	20	9	29	33	- 12,1	187	6 624
432	Bauinstallation	140	40	180	190	- 5,3	509	41 346
433	Sonstiger Ausbau	154	45	199	240	- 17,1	446	32 604
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	128	34	162	146	11,0	538	29 874
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	631	249	880	902	- 2,4	2 833	365 749
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	103	35	138	147	- 6,1	345	45 762
451	Handel mit Kraftwagen	53	16	69	72	- 4,2	234	32 332
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	31	12	43	52	- 17,3	63	8 510
46	Großhandel (oh.Kfz)	193	97	290	276	5,1	1 058	186 589
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	335	117	452	479	- 5,6	1 430	133 398
H	VERKEHR UND LAGEREI	288	70	358	365	- 1,9	1 857	123 860
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	172	32	204	171	19,3	672	36 845
50	Schifffahrt	2	4	6	4	50,0	1	12 092
51	Luftfahrt	1	-	1	1	0,0	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	68	15	83	96	- 13,5	500	65 383
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	45	19	64	93	- 31,2	684	9 264

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Feb. 2012

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	376	96	472	532	- 11,3	1 272	74 716
55	Beherbergung	22	5	27	41	- 34,1	136	5 497
56	Gastronomie	354	91	445	491	- 9,4	1 136	69 218
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	103	44	147	130	13,1	320	46 160
58	Verlagswesen	15	1	16	14	14,3	68	7 345
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	8	8	16	14	14,3	26	3 320
60	Rundfunkveranstalter	-	1	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	6	4	10	7	42,9	8	833
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	53	23	76	84	- 9,5	193	25 148
63	Informat.dienstleistg.	21	7	28	11	154,5	25	9 467
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	89	60	149	131	13,7	209	144 849
64	Finanzdientleistg.	22	32	54	36	50,0	96	109 820
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	67	28	95	95	0,0	113	35 029
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	109	45	154	184	- 16,3	121	120 113
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	109	45	154	184	- 16,3	121	120 113
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	38	16	54	47	14,9	46	47 690
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	19	10	29	32	- 9,4	9	21 376
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	52	19	71	105	- 32,4	66	51 047
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	334	189	523	497	5,2	1 058	1 323 199
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	26	3	29	27	7,4	27	8 475
691	Rechtsberatung	8	1	9	17	- 47,1	7	2 910
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	18	2	20	10	100,0	20	5 565
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	139	127	266	238	11,8	265	817 329
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	92	99	191	155	23,2	181	789 096
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	47	28	75	83	- 9,6	84	28 232
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	92	32	124	117	6,0	549	361 819
72	Forschung u.Entwicklung	6	2	8	4	100,0	19	5 591
73	Werbung u.Marktforschung	41	16	57	63	- 9,5	151	10 938
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	26	9	35	45	- 22,2	38	117 734
75	Veterinärwesen	4	-	4	3	33,3	9	1 314
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	274	113	387	395	- 2,0	1 785	120 013
77	Verm.v.bewegl.Sachen	22	6	28	23	21,7	137	30 008
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	28	9	37	22	68,2	549	14 552
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	16	9	25	20	25,0	41	9 050
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	21	8	29	25	16,0	147	4 945
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	121	44	165	181	- 8,8	516	23 717
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	66	37	103	124	- 16,9	395	37 741
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	51	13	64	40	60,0	169	8 841
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	96	14	110	110	0,0	1 294	61 386
86	Gesundheitswesen	53	6	59	77	- 23,4	232	32 678
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	11	-	11	10	10,0	509	15 422
88	Sozialwesen(oh.Heime)	32	8	40	23	73,9	553	13 286
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	53	29	82	119	- 31,1	401	18 541
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	18	5	23	29	- 20,7	31	3 400
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	-	-	-	1	X	-	-
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	12	10	22	34	- 35,3	214	7 970
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	23	14	37	55	- 32,7	156	7 171
S	Sonst.Dienstleistg.	166	48	214	190	12,6	326	35 756
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	8	10	18	15	20,0	41	1 676
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	14	2	16	17	- 5,9	14	1 965
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	144	36	180	158	13,9	271	32 115
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	12	1	13	12	8,3	95	8 279
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	75	17	92	78	17,9	120	11 705
9603	Bestattungswesen	3	2	5	2	150,0	6	1 271
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	10	3	13	12	8,3	40	1 335
A-S	Insgesamt	3 477	1 197	4 674	4 767	- 2,0	22 805	4 635 552

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Jan. - Feb. 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Alle Monate	23 105	1 837	343	25 285	25 508	- 0,9	22 805	6 504 425
Januar	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März	-	-	-	-	-	-	-	-
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate	3 477	1 197	X	4 674	4 767	- 2,0	22 805	4 635 552
Januar	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März	-	-	X	-	-	-	-	-
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate	16 023	71	314	16 408	16 590	- 1,1	-	913 274
Januar	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März	-	-	-	-	-	-	-	-
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Feb. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Deutschland	23 105	1 837	343	25 285	25 508	- 0,9	22 805	6 504 425
Baden-Württemberg	2 141	193	92	2 426	2 503	- 3,1	1 240	393 054
Bayern	2 502	260	35	2 797	2 768	1,0	4 812	1 738 449
Berlin	1 164	102	8	1 274	1 127	13,0	773	181 075
Brandenburg	846	39	9	894	898	- 0,4	552	148 459
Bremen	342	21	3	366	403	- 9,2	60	113 466
Hamburg	658	35	-	693	724	- 4,3	1 459	270 470
Hessen	1 640	126	33	1 799	1 701	5,8	1 476	313 130
Mecklenburg-Vorpommern	416	24	15	455	514	- 11,5	95	48 521
Niedersachsen	2 873	148	37	3 058	3 113	- 1,8	1 446	567 066
Nordrhein-Westfalen	5 863	510	58	6 431	6 423	0,1	7 351	2 004 127
Rheinland-Pfalz	951	75	20	1 046	1 165	- 10,2	727	145 457
Saarland	301	29	4	334	361	- 7,5	221	31 761
Sachsen	1 028	144	5	1 177	1 321	- 10,9	848	237 817
Sachsen-Anhalt	707	38	12	757	737	2,7	261	74 685
Schleswig-Holstein	1 067	51	8	1 126	1 050	7,2	1 000	141 855
Thüringen	606	42	4	652	700	- 6,9	484	95 033
Unternehmen								
Deutschland	3 477	1 197	X	4 674	4 767	- 2,0	22 805	4 635 552
Baden-Württemberg	236	99	X	335	374	- 10,4	1 240	184 479
Bayern	392	184	X	576	520	10,8	4 812	1 536 632
Berlin	132	76	X	208	213	- 2,3	773	91 239
Brandenburg	75	18	X	93	94	- 1,1	552	65 058
Bremen	26	16	X	42	27	55,6	60	98 549
Hamburg	88	27	X	115	137	- 16,1	1 459	224 189
Hessen	178	92	X	270	255	5,9	1 476	146 093
Mecklenburg-Vorpommern	35	10	X	45	63	- 28,6	95	16 821
Niedersachsen	246	76	X	322	391	- 17,6	1 446	256 225
Nordrhein-Westfalen	1 408	417	X	1 825	1 882	- 3,0	7 351	1 636 626
Rheinland-Pfalz	136	37	X	173	168	3,0	727	73 398
Saarland	40	21	X	61	71	- 14,1	221	15 412
Sachsen	161	43	X	204	211	- 3,3	848	146 117
Sachsen-Anhalt	84	27	X	111	132	- 15,9	261	27 743
Schleswig-Holstein	167	29	X	196	146	34,2	1 000	74 655
Thüringen	73	25	X	98	83	18,1	484	42 316
Verbraucher								
Deutschland	16 023	71	314	16 408	16 590	- 1,1	X	913 274
Baden-Württemberg	1 467	4	77	1 548	1 542	0,4	X	94 227
Bayern	1 607	8	31	1 646	1 690	- 2,6	X	93 445
Berlin	818	-	6	824	687	19,9	X	44 343
Brandenburg	630	5	9	644	649	- 0,8	X	27 796
Bremen	279	-	3	282	321	- 12,1	X	9 754
Hamburg	435	1	-	436	475	- 8,2	X	15 939
Hessen	1 067	2	29	1 098	1 067	2,9	X	67 669
Mecklenburg-Vorpommern	299	3	15	317	347	- 8,6	X	16 962
Niedersachsen	2 140	9	36	2 185	2 176	0,4	X	111 222
Nordrhein-Westfalen	4 117	26	56	4 199	4 227	- 0,7	X	245 323
Rheinland-Pfalz	650	5	19	674	757	- 11,0	X	39 316
Saarland	211	-	4	215	241	- 10,8	X	11 703
Sachsen	656	3	5	664	754	- 11,9	X	43 995
Sachsen-Anhalt	522	3	12	537	503	6,8	X	25 181
Schleswig-Holstein	712	1	8	721	714	1,0	X	35 418
Thüringen	413	1	4	418	440	- 5,0	X	30 981

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Feb. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres-zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	3 171	283	29	3 483	3 408	2,2	X	756 035
Baden-Württemberg	387	33	15	435	475	- 8,4	X	97 677
Bayern	453	44	4	501	488	2,7	X	88 215
Berlin	203	20	2	225	208	8,2	X	42 808
Brandenburg	130	9	-	139	132	5,3	X	48 969
Bremen	21	2	-	23	32	- 28,1	X	3 462
Hamburg	118	4	-	122	93	31,2	X	16 451
Hessen	343	22	4	369	319	15,7	X	72 475
Mecklenburg-Vorpommern	62	3	-	65	75	- 13,3	X	9 979
Niedersachsen	439	46	1	486	472	3,0	X	182 329
Nordrhein-Westfalen	260	20	2	282	210	34,3	X	56 055
Rheinland-Pfalz	154	15	1	170	199	- 14,6	X	30 038
Saarland	41	5	-	46	39	17,9	X	3 393
Sachsen	181	29	-	210	232	- 9,5	X	38 520
Sachsen-Anhalt	94	5	-	99	96	3,1	X	17 752
Schleswig-Holstein	172	17	-	189	169	11,8	X	28 547
Thüringen	113	9	-	122	169	- 27,8	X	19 365
Andere Schuldner								
Deutschland	434	286	X	720	743	- 3,1	X	199 565
Baden-Württemberg	51	57	X	108	112	- 3,6	X	16 671
Bayern	50	24	X	74	70	5,7	X	20 157
Berlin	11	6	X	17	19	- 10,5	X	2 685
Brandenburg	11	7	X	18	23	- 21,7	X	6 636
Bremen	16	3	X	19	23	- 17,4	X	1 701
Hamburg	17	3	X	20	19	5,3	X	13 891
Hessen	52	10	X	62	60	3,3	X	26 893
Mecklenburg-Vorpommern	20	8	X	28	29	- 3,4	X	4 760
Niedersachsen	48	17	X	65	74	- 12,2	X	17 290
Nordrhein-Westfalen	78	47	X	125	104	20,2	X	66 123
Rheinland-Pfalz	11	18	X	29	41	- 29,3	X	2 706
Saarland	9	3	X	12	10	20,0	X	1 253
Sachsen	30	69	X	99	124	- 20,2	X	9 184
Sachsen-Anhalt	7	3	X	10	6	66,7	X	4 009
Schleswig-Holstein	16	4	X	20	21	- 4,8	X	3 235
Thüringen	7	7	X	14	8	75,0	X	2 371

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad “Publikationen“--› „Thematische Veröffentlichungen“--› Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Insolvenzen, Gewerbeanzeigen, Überschuldung
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel